

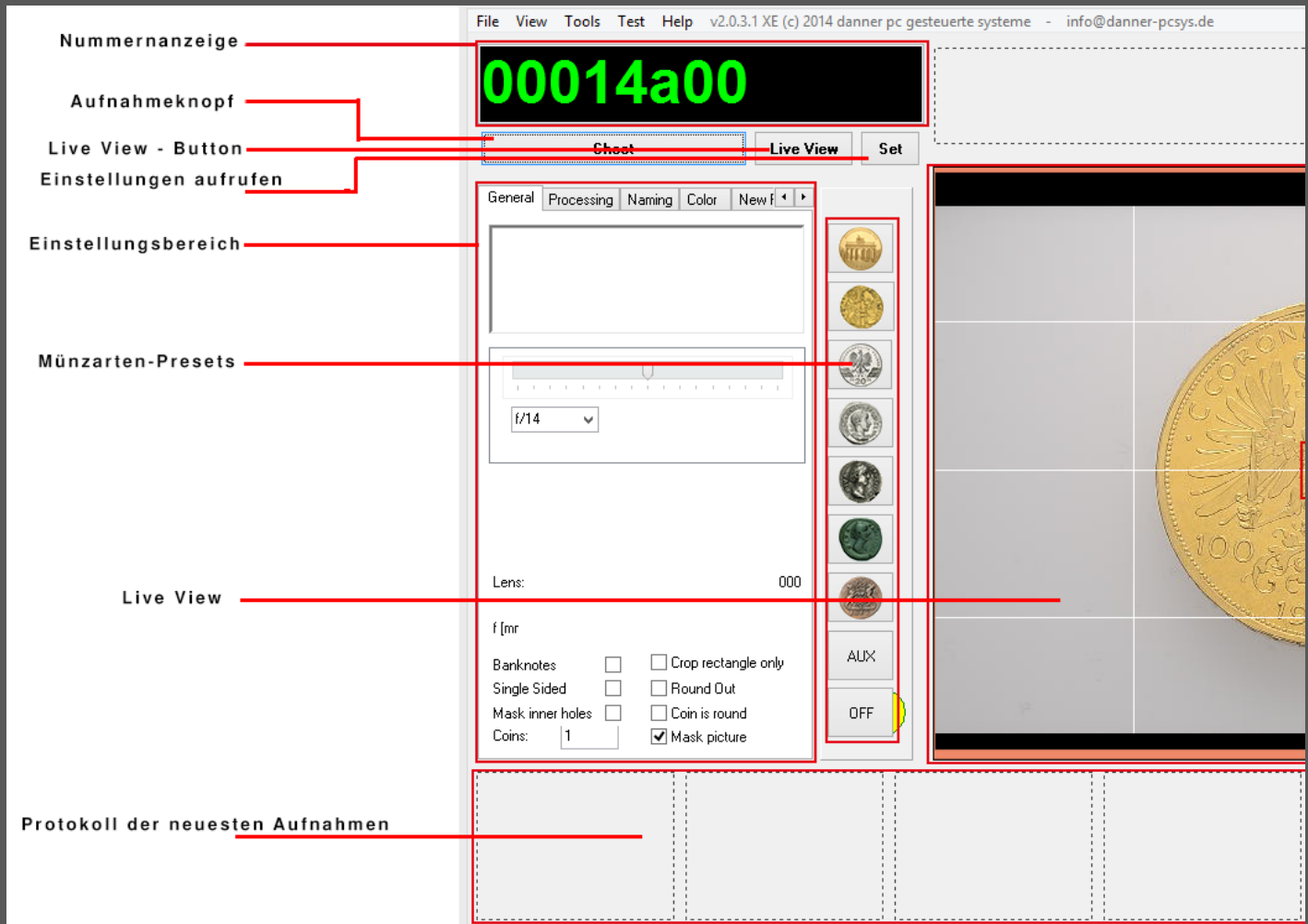


Interface

INTERFACE

Dieser Abschnitt befasst sich mit der allgemeinen Bedienung des Interfaces und mit den verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten des Einstellungsfensters.

I. HAUPTFENSTER



1.1 Nummernanzeige (Grüne Nummer links oben):

An der Nummernanzeige erkennen Sie, welche Aufnahme als nächstes (mit Klick auf [Shoot]) erstellt werden wird. Um die Nummer der nächsten Aufnahme zu ändern, klicken Sie in das Feld, markieren Sie die zu ändernden Ziffern und tippen die gewünschte Zahl ein. Sollte die eingetippte Nummer bereits im Rahmen des aktuellen Projekts erstellt worden sein, werden Sie durch ein Pop-Up-Fenster gefragt, ob Sie diese überschreiben möchten. Klicken Sie auf [Ja], um die alte Aufnahme zu überschreiben oder auf [Nein], um den Vorgang abzubrechen. Nachdem die Aufnahme erstellt wurde, springt das System automatisch zur nächsten Nummer, bzw. zur Rückseitennummer, falls soeben eine Vorderseitennummer (XXXa00) aufgenommen wurde. Werden innerhalb eines Lots mehrere Münzen unter der selben Losnummer fotografiert (siehe Einstellungsreiter [General]), zählt der Zähler hinter dem Seitenkürzel (a oder r) weiter, bis alle Münzen abgearbeitet wurden. Einstellungen, wie das System genau zählt, bzw. welche Art von Benennung Ihre Aufnahmen haben sollen, nehmen Sie im Reiter [Naming] des Einstellungsfensters vor.

1.2 Aufnahmeknopf:

Drücken Sie auf [Shoot], wenn Sie eine Aufnahme machen möchten. Das System erstellt daraufhin die Aufnahme mit den zuvor getroffenen Einstellungen. Alternativ können Sie auch die Leertaste drücken. Da das System, wenn nicht explizit anders angeordnet, auch automatisch eine Maske erstellt, warten Sie bitte bevor Sie erneut auf [Shoot] drücken, bis das gerade erstellte Bild im Protokoll der neuesten Aufnahmen (siehe unten) erscheint.

1.3 Live-View-Button:

Ein Druck auf diesen Knopf startet die Live-View (das Vorschaufenster rechts) neu, sollte Sie aufgrund von Inaktivität deaktiviert oder aus diversen Gründen minimiert worden sein.

1.4 [Set] Settings-Bereich aufrufen:

Durch einen Click auf diesen Button wird das Einstellungsmenü von Camera Control Pro 2 aufgerufen.

1.5 Einstellungsbereich:

Hier können Sie umfangreiche Einstellungen und Anpassungen vornehmen, um ihre Objekte optimal abbilden zu können. Mit den Reitern am oberen Ende des Einstellungsbereich können Sie durch mehrere thematisch geordnete Einstellungsbereiche schalten. Mit den Pfeilen am rechten Ende dieser Leiste schalten Sie durch weitere Reiter. Näheres erfahren Sie im Bereich „Einstellungsfenster“ (Punkt 2).

1.6 Münzarten-Presets:

Hier haben Sie die Möglichkeit, optimale Einstellungen für die jeweilige Münzart vorzunehmen und anzuwenden. Per Voreinstellung sind die Felder folgendermaßen mit für die jeweiligen Münzarten bewährten Einstellungen versehen (von oben nach unten):

Gold (PP): Besonders für viele Goldmünzen der Neuzeit gebräuchlich, die besonders stark spiegeln.

Gold: Für normal glänzende Goldmünzen, wie Sie hauptsächlich in der Antike und Neuzeit als Stempelglanzmünzen vorkommen.

Silber (PP): Für spiegelnde Silbermünzen, primär in der Neuzeit zu finden.

Silber (matt): Geeignet für Silbermünzen ohne wesentliche Patina

Silber (dunkel): Einstellung für Silbermünzen mit starker, dunkler Patina.

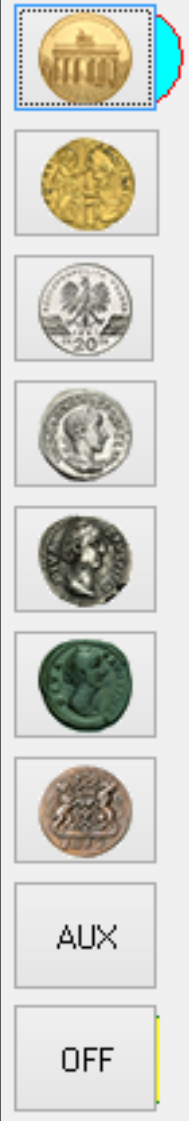
Bronze (grün/dunkel): Für Bronzemünzen mit einer starken Grünfärbung oder einer sehr dunklen Patina.

Bronze (braun): Bronzemünzen ohne starke Patina werden am besten mit dieser Einstellung fotografiert.

AUX: Ein benutzerdefinierter Kanal, der für Ihre individuellen Einstellungen reserviert ist.

OFF: Hier werden keine besonderen Einstellungen verwendet. Stattdessen werden die Grundeinstellungen übernommen.

Klicken Sie einfach auf das jeweilige Icon, wenn Sie eine Einstellung anwenden möchten. Alle Fotos werden von nun an mit diesen Einstellungen erstellt. Die Auswahl verbleibt, bis Sie sie ändern oder das Programm neu starten. Sie können die Einstellungen für die jeweiligen Münztypen auch Ihren persönlichen Wünschen anpassen.



(Dies können Sie im Reiter „Color“ im Einstellungsfenster.)

taste auf [Reprocess].

1.7 Live-View:

Dies ist das Vorschauenfenster. Hier sehen Sie, wie das Foto in etwa (ohne Nachbearbeitung) aussehen wird. Achten Sie stets darauf, dass sich das Objekt annähernd in der Mitte befindet und von dem Bildausschnitt auch komplett erfasst wird. Stellen Sie den Reflektor am Gerät so ein, dass er zunächst am oberen Bildrand zu sehen ist. Schieben Sie ihn dann soweit zurück, dass er gerade nicht mehr sichtbar ist. Sollte dieses Fenster einmal nicht mehr sichtbar sein, klicken Sie auf den Button [Live View] im oberen Bereich des Interface.

1.8 Protokoll der neuesten Aufnahmen:

Hier werden Ihnen die letzten sechs Aufnahmen angezeigt, die Sie erstellt haben, inkl. der Nummer unter der sie abgespeichert wurden. Sie können eine Aufnahme vergrößern, indem Sie auf das Vorschaubild klicken. Ein weiterer Klick auf die Großdarstellung beendet die Vergrößerungsansicht.

Sie können Aufnahmen schnell löschen, indem Sie einen Rechtsklick auf das Vorschaubild durchführen und dann auf [Delete] klicken.

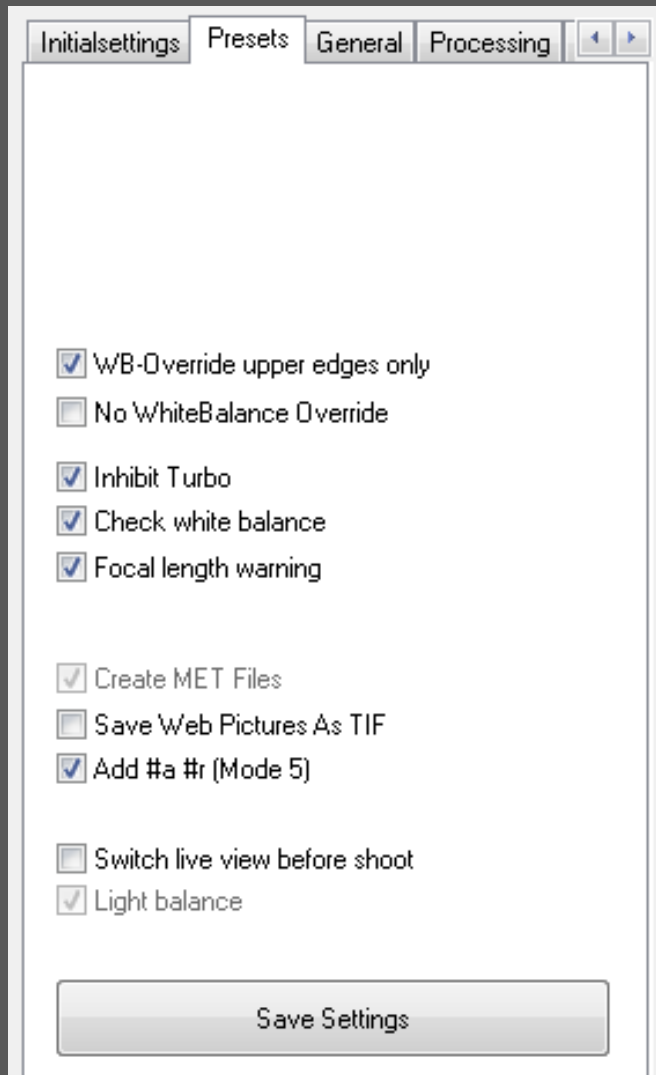
Sie können Aufnahmen, die Sie erstellt haben drehen, indem Sie auf das Vorschaubild rechtsklicken und dann mit der linken Maustaste auf [Rotate] klicken. Daraufhin wird gcturn geöffnet. Drehen Sie nun das Bild in die gewünschte Position, indem Sie die Maus bewegen. Sind Sie zufrieden, drücken Sie die Eingabetaste. Dadurch wird das geänderte Bild abgespeichert und gcturn geschlossen. (Hinweis: Dazu muss im [Reprocessing]-Reiter im Einstellungsfenster die Option [delete TIFF] deaktiviert sein!) Wenn Sie ein Bild gedreht haben, müssen Sie ebenfalls die Webbilder neu erstellen lassen. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorschaubild und dann mit der linken Maus-

II. EINSTELLUNGSFENSTER

Hier werden Einstellungen bezüglich Ihres Projekts und Ihrer Aufnahmen vorgenommen. Die verschiedenen Einstellmöglichkeiten sind thematisch gegliedert und in Reitern strukturiert, die Sie durch einen Klick aufrufen können. Durch Klick auf die Pfeile zur Rechten der Reiterleiste können Sie weitere Reiter sichtbar machen.

Die einzelnen Reiter werden im folgenden vorgestellt.

2.1 Presets



WB-Override upper edges only: Normalerweise werden Punkte in allen vier Ecken des Bildes ausgewählt, um den Weißabgleich der Kamera zu verfeinern. Die Aktivierung dieser Option bewirkt, dass lediglich die oberen zwei Ecken dazu verwendet werden (relevant, falls Sie bspw. ein Lineal an den unteren Rand legen wollen).

No WhiteBalance Override: Ist dieser Haken gesetzt, wird kein Weißabgleich vorgenommen.

Inhibit Turbo: Der Turbo-Modus bewirkt, dass die Bilder nicht freigestellt werden. Dies kann auf älteren Computern einen bedeutenden Geschwindigkeitszuwachs bewirken. Die Bilder müssen jedoch hinterher nachträglich freigestellt werden. Ist der Haken gesetzt, wird der Turbo-Modus verhindert. Die Aktivierung dieser Option wird auf neueren Computern ausdrücklich empfohlen!

Check white balance: Ist diese Option aktiviert, erscheint eine Warnung im Live-View-Bildschirm, falls beim Weißabgleich Probleme auftreten. Wenn Sie diese Option deaktivieren, erscheint keine Warnung.

Focal length warning: Wenn der Haken hier gesetzt ist, erscheint im Live-View-Bildschirm eine Warnung, falls die Brennweite nicht den Vorgaben entspricht. Deaktivieren Sie diese Option, wenn die Warnung nicht erscheinen soll.

Create MET Files: Diese Option bewirkt, dass metrics-Daten bei der Aufnahme erstellt werden. Diese ist vorausgesetzt aktiviert und erscheint hier lediglich zu Wartungszwecken.

Save Web Pictures As TIF: Aktivieren Sie diese Option, um Web-Bilder im TIF-Format statt als jpeg zu speichern.

Add #a #r (Mode 5): Diese Option betrifft den Modus 5 (free mode) bei der Benennung der Bilder, wie Sie ihn im Reiter „Naming“ finden. Ist diese Option aktiviert, wird hinter die von Ihnen gewählten Bildbezeichnungen jeweils das Kürzel „a“ für Vorderseite bzw. „r“ für Rückseite gehängt.

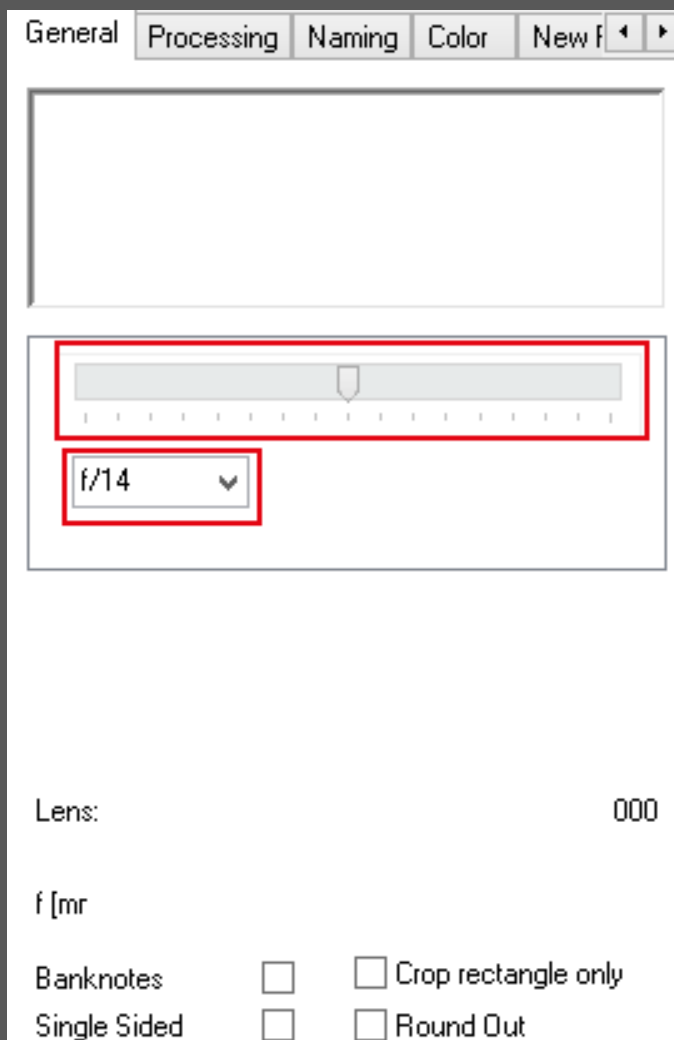
Switch live view before shoot: Diese Option

sollte lediglich bei der Nikon D300 – Kamera aktiviert werden, da selbige im Live-View nicht scharfstellen kann. Bei Aktivierung dieser Option wird vor der Aufnahme Live-View kurz deaktiviert, um der Kamera Zeit zum Fokussieren zu geben. Alle anderen unterstützten Kameramodelle fokussieren im Live-View wesentlich präziser, weswegen die Option bei diesen deaktiviert werden sollte.

Light Balance: Diese Option existiert für Wartungszwecke und zeigt an, ob das System mit Light Balance ausgestattet ist oder nicht.

Mit einem Klick auf den Button „Save Settings“ speichern Sie ihre getroffenen Einstellungen ab.

2.2 General



Lightbalance-Regler: Mit diesem Regler können Sie das Verhältnis zwischen Seiten- und Ober-

licht anpassen. Je weiter Sie den Regler nach links schieben, desto geringer wird die Intensität des Seitenlichtes und je weiter Sie den Regler nach rechts schieben, desto geringer wird die Intensität des Oberlicht. Steht der Regler genau in der Mitte der Skala, haben Oberlicht und Seitenlicht beide die höchste Intensitätsstufe. Weniger Seitenlicht kann z.B. bei Objekten mit hohem Relief sinnvoll sein, da sich bei solchen Münzen und hoher Intensität störende Lichtreflexe auf dem Objekt zeigen können. Andererseits können (kleine!) Kratzer oder Patinaflecken bei verstärktem Seitenlicht etwas unterdrückt dargestellt werden.

Blendeneinstellung: In Sonderfällen, in denen die Tiefenschärfe nicht ausreicht, um das Objekt vollflächig scharf darzustellen (bspw. sehr große Objekte oder extreme Vergrößerungen), kann hier kurzfristig eine andere Blendeneinstellung gewählt werden. Klicken Sie einfach auf den Pfeil, um ein drop-down – Menü zu öffnen und wählen Sie dann mit einem Linksklick die gewünschte Blendeneinstellung aus. Vergessen Sie nicht, die Blendeneinstellung wieder auf den Standardwert (ganz oben im drop-down – Menü) zurückzustellen, sobald die Sondereinstellung nicht mehr benötigt wird!

Farbhistogramm: Das Farbhistogramm erscheint nach einer erzeugten Aufnahme unter dem Bereich mit dem Lightbalance-Regler und der Blendeneinstellung und zeigt Ihnen die Häufigkeitsverteilung der verschiedenen Farbtöne auf, aus denen die als letztes erstellte Aufnahme besteht. Sie sollten stets darauf achten, dass keine der Farben über den rechten Rand des Histogramms weit überlappt. Dies würde bedeuten, dass diese Farbe eine zu hohe Sättigung aufweist und Strukturen verloren gehen.

Weitere Bildinformationen: Diesen Bereich finden Sie unter dem Farbhistogramm.

Linse information: Hier wird Ihnen das bei der letzten Aufnahme verwendete Objektiv angezeigt.

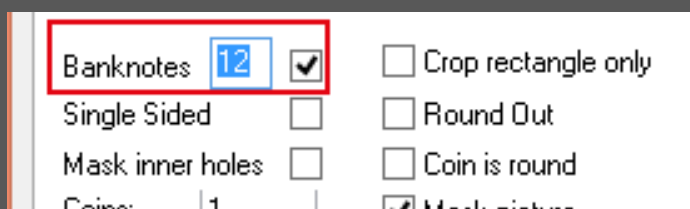
Farbverteilung in den Ecken: Die drei durch Querstriche getrennten Werte stellen die Rot/

Grün/Blau – Verteilung in den Ecken dar. Diese werden für den Weißabgleich verwendet. Sie sollten in etwa denselben Wert aufweisen. Ist dies nicht der Fall, können Sie dies in CCP2 anpassen. Klicken Sie dazu auf „Set“ im Haupt-Interface. Nun öffnen sich die Einstellungsmenüs von CCP2. Klicken Sie nun auf den Reiter [Exposure 2]. Neben dem Punkt [White Balance] finden Sie den Button [Fine Tune...]. Klicken Sie darauf. Nun öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie den Regler in Richtung des Farbtons bewegen können, der in der Farbverteilung unterrepräsentiert war (war zum Beispiel der Blau-Wert niedriger als die anderen Werte, schieben Sie hier den Regler in Richtung blau). Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf [OK]. Wiederholen Sie nun die Aufnahme und kontrollieren Sie wieder die Farbverteilung. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Werte in etwa gleich sind.

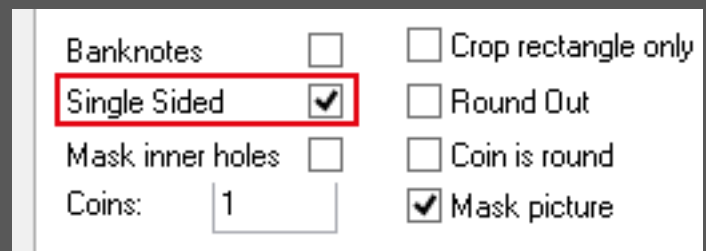
Mittlere Helligkeit in den Ecken: Der Wert rechts der Farbverteilung stellt die mittlere Helligkeit in den Ecken dar. Dieser ist hauptsächlich zu Wartungszwecken relevant.

Brennweitenanzeige: Der unterste Wert zeigt die Brennweite an, mit welcher das letzte Bild erzeugt wurde.

Einstellungsbereich unten:



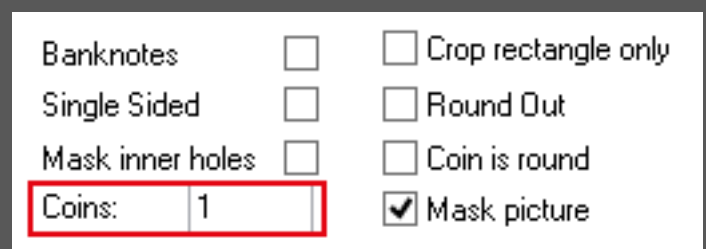
Banknotes: Werden Banknoten fotografiert kann es schnell passieren, dass sie verzerrt dargestellt werden. Mit dieser Option wird eine verstärkte Entzerrung aktiviert, um diesem Effekt entgegenzuwirken.



Single Sided: Wenn Sie die Option ‚Single Sided‘ aktivieren, springt das System, statt eine Rückseitennummer einzufügen, gleich zur nächsten Nummer. Es wird also bei der Standardeinstellung kein Bild mit einer r-Endung erzeugt, wenn diese Option aktiviert ist. (bspw. bei einseitigen Medaillen) Achtung: Diese Option wird nach der Aufnahme automatisch wieder deaktiviert! Vergewissern Sie sich daher stets vor der Aufnahme eines einseitigen Objekts, dass der Haken hier gesetzt ist!



Mask Inner Holes: Ist diese Option aktiviert stellt das System auch Löcher und Hohlräume frei. (relevant z.B. bei manchen Orden) Achtung: Diese Option zeigt nur dann Wirkung, wenn gleichzeitig die Option ‚Mask Picture‘ aktiviert ist.



Coins: Hier können pro Losnummer mehrere Münzen fotografiert werden, bspw. für Lots. Die Objekte werden dabei nach dem bekannten Verfahren fotografiert, das System zählt nun jedoch durch eine zusätzliche Endung a01, a02, usw. weiter, bis die im Feld ‚Coins‘ angegebene Anzahl erreicht wurde. Erst dann springt es zur nächsten Nummer. Beachten Sie, dass sobald alle Unternummern abgearbeitet sind, auch der Zähler bei ‚Coins‘ wieder auf den Wert ‚1‘ zurückgesetzt wird.

Das folgende Bildbeispiel verdeutlicht diese Funktion für einen Coin-Wert von ‚3‘:

Banknotes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Crop rectangle only
Single Sided	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Round Out
Mask inner holes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Coin is round
Coins:	<input type="text" value="3"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Mask picture

00007a00

00007r00

00007a01

00007r01

00007a02

00007r02

00008a00

Banknotes	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Crop rectangle only
Single Sided	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Round Out
Mask inner holes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Coin is round
Coins:	<input type="text" value="1"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Mask picture

Crop Rectangle Only: Ist diese Option aktiviert, werden die Aufnahmen nicht wie sonst freigestellt, sondern lediglich zugeschnitten. Es ver-

bleibt daher ein rechteckiges Bild.

Banknotes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Crop rectangle only
Single Sided	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Round Out
Mask inner holes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Coin is round
Coins:	<input type="text" value="1"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Mask picture

Round Out: Diese Option aktiviert die Abrundungsfunktion. Bei manchen Münzen kann es bei der automatischen Freistellung zu Verzackungen am Bildrand (siehe Beispielbild beim Punkt ‚coin is round‘). Die [Round Out]-Funktion bildet einen Mittelwert zwischen diesen Verzackungen und glättet daher den Rand des Bildes.

Banknotes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Crop rectangle only
Single Sided	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Round Out
Mask inner holes	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Coin is round
Coins:	<input type="text" value="1"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Mask picture

Coin Is Round: Diese Option sollte bei runden Objekten aktiviert werden, wenn die automatische Freistellfunktion, bspw. aufgrund des Materials (z.B. spiegelnde oder geprägte Ränder), unsauber arbeitet. Dies kann manchmal bei Münzen mit Randgravur der Fall sein (Hier werden dann Teile der Randgravur mit dargestellt, aber der Rest des Randes abgeschnitten, siehe oben).



Diese Funktion funktioniert ähnlich, wie die Round Out – Funktion, ist allerdings nur für runde Münzen geeignet. Bei unregelmäßigeren Objekten wird die [Round Out] – Funktion empfohlen.

Banknotes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Crop rectangle only
Single Sided	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Round Out
Mask inner holes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Coin is round
Coins:	<input type="text" value="1"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Mask picture

Mask picture: Ist diese Option aktiviert, wird das Bild automatisch freigestellt, ansonsten wird keine Freistellung vorgenommen.

2.3 Processing

	Qual		Size	Char	oo	00	Sh
Thumb	<input type="text" value="80"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="40"/>	<input type="text" value="st"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>
Thumb2	<input type="text" value="80"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="90"/>	<input type="text" value="cd"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>
Preview	<input type="text" value="80"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="160"/>	<input type="text" value="ef"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="1"/>
Large	<input type="text" value="80"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="650"/>	<input type="text" value="gh"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="1"/>

Bildgrößeneinstellungen: Hier nehmen Sie Einstellungen vor zu den einzelnen Bildgrößen der Webbildervor, die pro Aufnahme erstellt werden sollen. Die unterschiedlichen Zeilen geben die jeweiligen Bildtypen wieder.

„Thumb“ und „Thumb2“ „Preview“ und „Large“ sind die unterschiedlichen Größen, die Sie pro Aufnahme generieren können.

Die Spalten stellen mehrere Einstellungsmöglichkeiten dar, die Sie pro Bildtyp vornehmen können:

„Qual“: Die gewünschte jpeg-Qualität. Je höher die eingegebene Zahl desto höher fallen die Bildqualität und die Dateigröße aus. Empfohlene Werte liegen zwischen 65-90, abhängig vom

Gebrauchszweck.

Über die nicht beschrifteten Kästchen in der zweiten Spalte können Sie auswählen, ob Sie den jeweiligen Aufnahmetyp durch einen Druck auf „Shoot“ erzeugen möchten oder nicht. Möchten Sie einen Aufnahmetyp erzeugen, klicken Sie auf das zugehörige Kästchen, sodass ein Häkchen darin erscheint.

„Size“: Hier geben Sie die Größe (bzw. die Höhe) des erzeugten Aufnahmetyps in Pixeln an. ACHTUNG: Beim Aufnahmetyp „Large“ (letzte Zeile) gibt es eine Besonderheit: Durch das Eintippen von „999“ erzeugen Sie kein Bild mit 999 Pixeln in der Höhe, sondern schlicht die maximale Höhe: Das Bild wird also nicht in der Größe reduziert.

„Char“: Zusätzlich zu den Druckbildern werden auch Webbilder erzeugt (sofern Sie diese Funktion nicht deaktiviert haben). Diese werden in einem separaten Ordner abgespeichert und durch die hier angegebenen Kürzel benannt. In jeder Box müssen zwei Buchstaben stehen: Der erste steht für Vorderseiten, der zweite für Rückseiten. Werden die Webbilder zusammengefügt, wird nur der erste Buchstabe verwendet.

„oo“: Wenn diese Checkbox mit einem Haken versehen ist werden für die Aufnahmen dieser Zeile die Webbilder zusammengefügt (d.h. Vorder- und Rückseite bilden zusammen ein Bild)

„00“: Ist diese Box mit einem Haken versehen, so enden die für diese Zeile erzeugten Webbilder mit den Ziffern „00“, ansonsten enden sie nach dem Seitenkürzel.

„Sh“: Dies steht für „Sharpening“ und gibt an, inwiefern die für diese Zeile erzeugten Webbilder nachgeschärft werden sollen. „0“ bedeutet keine Nachschärfung. Es empfiehlt sich nicht, einen Wert über „3“ anzugeben, solange die Schärfungswerte der Kamera einen Wert von über 5 aufweisen!!

	Qual		Size	Char	oo	00	Sh
Thumb	80	<input type="checkbox"/>	40	st	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
Thumb2	80	<input type="checkbox"/>	90	cd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
Preview	80	<input checked="" type="checkbox"/>	160	ef	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
Large	80	<input checked="" type="checkbox"/>	650	gh	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1

Insert fileinfo Margin: Add
 Insert Logo Size 1:

Die folgenden 5 Optionen gelten nur für Webbilder.

[Insert fileinfo]: Ist diese Option aktiviert, werden zusätzliche Bildinformationen in die Metainformationen der Bilddateien eingefügt.

[Margin]: Hier können Sie die Breite (in Pixel) des weißen Randes um die Münzen festlegen. Ein Wert von 0 bewirkt, dass kein Rand um das Objekt gelassen wird.

[Insert Logo]: Diese Funktion gilt nur für Webbilder, bei denen Vorder- und Rückseite zusammengesetzt werden. Ist diese Box mit einem Haken versehen, wird zwischen Vorder- und Rückseite im oberen Bereich des Webbildes ein Logo eingefügt. Standardmäßig ist dieses Logo eine weiße Fläche und ist Verzeichnis c:\benutzer\öffentlich\quickPX unter dem Namen Logo.tif abgelegt. Möchten Sie Ihr eigenes Logo einfügen, überschreiben Sie dazu einfach innerhalb dieses Verzeichnisses diese Datei (Namen nicht ändern!) mit ihrem Logo.

[Size 1:]: Hier können Sie die Größe des eingesetzten Logos festlegen. Damit das Logo in jedem Webbild gleich groß erscheint, wird hier ein Verhältniswert angegeben. Tippen Sie zum Beispiel „12“ in das Kästchen so beträgt die Größe des Logos 1:12, also ein Zwölftel des Webbildes.

[Add]: In diesem Feld können Sie eine gewünschte Endung angeben, die an den Bildnamen angehängt werden soll.

Sharpen:
 Jpeg Qual (5-100):
 Normalise Path:
 Size %:

Delete:
 Tiff
 Jpeg
 None

Speed Up (refer to manual to learn about consequences)

Die folgenden Optionen betreffen die erstellten Druckbilder:

[Sharpen]: Dieser Wert gibt an, inwiefern die erstellten Druckbilder nachgeschärft werden (siehe oben). Da in den modernen Digitalkameras allerdings bereits eine Schärfung stattfindet, können Sie diese Funktion ignorieren.

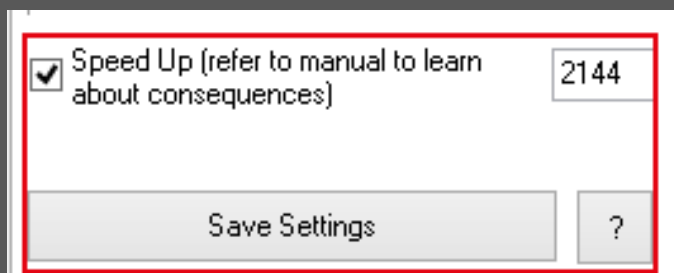
[Jpeg Qual]: Hier können Sie eingeben, welche Qualität die Druckbilder des jpeg-Formats aufweisen sollen. 5 ist der niedrigste, 100 der höchste Wert. Achtung: Werte unter 90 sind für die meisten Druckzwecke nicht zielführend!

[Normalise Path]: Diese Funktion ähnelt der Funktion [Round Out] im [General]-Reiter des Einstellungsfensters. Unebenheiten, die beim automatischen Freistellen am Rande der abgebildeten Münze entstehen können, werden geglättet. Vorsicht: Nur für kreisrunde Objekte empfehlenswert!

[Size %]: Hier könnten Sie die gewünschte Größe der Druck-Aufnahmen im Verhältnis zur Größe des originären Objektes angeben. Wird z.B. (wie häufig) gewünscht, dass die Bildung drei Prozent größer ist als das abgebildete Objekt,

muss hier der Wert 103 (%) stehen.

[Delete]: Das System erstellt die Druckbilder einmal im Tiff- und einmal im Jpeg-Format. Wenn Sie eines der beiden Formate nicht benötigen, können Sie hier auswählen, dass dieses automatisch gelöscht werden soll. Benötigen Sie z.B keine Bilder im tiff-Format, markieren Sie den entsprechenden Punkt mit einem Linksklick. Benötigen Sie beide Formate, markieren Sie den Punkt [None]. ACHTUNG: Delete Tiff darf nicht markiert sein, wenn man beispielsweise die Bilder nachdrehen/nachbearbeiten will, weil das System dazu die Tiffs benötigt.

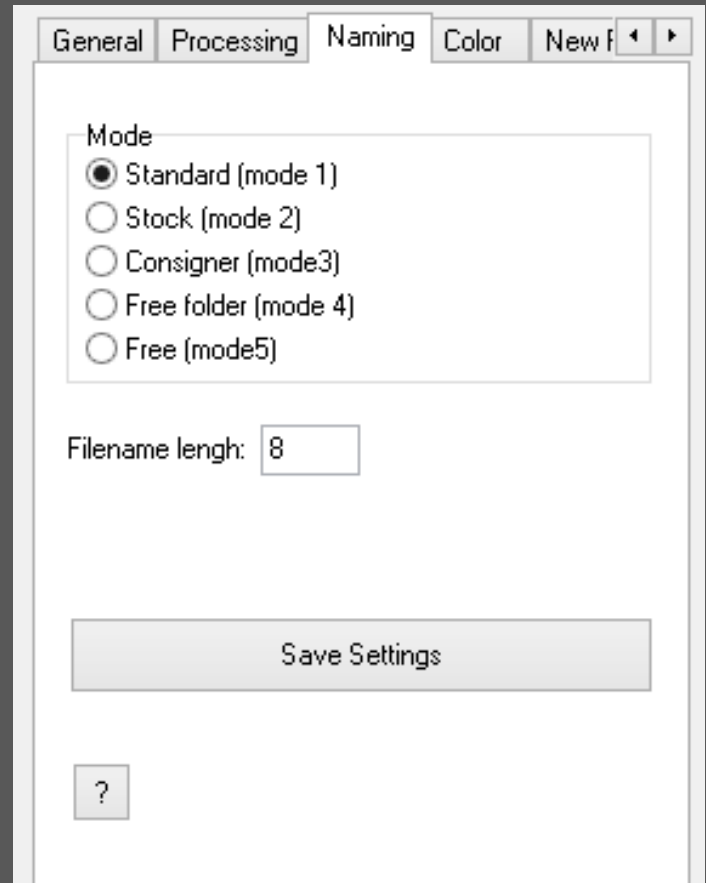


Die folgende Option gilt sowohl für Webbilder als auch für Druckbilder:

[Speed Up]: Das System erstellt standardmäßig Rohdaten. Diese sind meistens sehr groß (größer als notwendig). Ein Umrechnen großer Datenmengen dauert sehr lange, daher haben Sie hier die Möglichkeit, anzugeben, welche Zielgröße (in Pixeln) ihre Aufnahmen haben sollen. Daraufhin rechnet das System in die neue Auflösung um und führt erst anhand dieser neuen Bilder die obigen Umrechnungsvorgänge durch. Dies beschleunigt den Vorgang signifikant und die Rohdaten bleiben Ihnen in Originalgröße vorhanden!

Mit dem Button [Save Settings] speichern Sie die Änderungen, die Sie in den Einstellungen vorgenommen haben, für zukünftige Photosessions ab. Ansonsten verfallen die Änderungen mit der Schließung des Programms!

2.4 Naming



Hier können Sie das Benennungsschema der Bilder und begrenzt die Logik der Verzeichnisstruktur, in der die Bilder gespeichert werden, verändern, nachdem Sie im Reiter [New Project] die selbigen festgelegt haben.

Fünf unterschiedliche Benennungsmodi stehen zur Auswahl:

Standard (mode 1): In diesem Modus werden ihre Aufnahmen auf der von Ihnen ausgewählten Festplattenpartition im Ordner [Projekte] und dann im zugehörigen Projektordner abgespeichert. Hier finden Sie die Bilder dann im Unterordner [Bilder] in Unterordnern von 0-500 (Ordner [_0000500]), von 501-1000 (Ordner [_0001000]) usw. abgespeichert. Der Dateiname besteht dabei aus 8 Ziffern, beginnend mit 5 Nummern (bei niedrigen Zahlen werden die Nullen automatisch vorangestellt), daraufhin einem Buchstaben zur Anzeige der Seite (a für Vorderseite, r für Rückseite) und zwei weiteren Nummern (im Normalfall Nullen, lediglich bei Lots wird hier weitergezählt).

Stock (mode 2): In diesem Modus wird die Verzeichnisstruktur vom Standard-Modus grundsätzlich beibehalten, jedoch werden alle Bilder direkt im „Bilder“-Ordner ohne Unterverzeichnisse gespeichert. Auch das Benennungsschema bleibt grundsätzlich gleich, jedoch können vor dem Buchstaben zur Seitenanzeige bis zu 13 Zeichen stehen. Wie viele Zeichen vor dem Buchstaben exakt stehen sollen, können sie im Feld [Filename length] eingeben oder die eingetragene Anzahl mit den Schaltern neben dem Feld erhöhen oder senken.

Consigner (mode 3): Auch hier werden Verzeichnisstruktur und grundsätzliches Benennungsschema beibehalten. Jedoch wird hier der 8-stelligen Bildbezeichnung noch (mit einem Bindestrich) eine Consigner-Nummer, die aus bis zu 3 Ziffern bestehen kann, vorangestellt. Die Consigner-Nummer können Sie im Feld [Consigner No.:], welches erscheint, sobald Sie diesen Modus aktiviert haben, angeben. Sie wird so lange verwendet, bis Sie die Nummer ändern oder den Modus wechseln.

Free folder (mode 4): In diesem Modus können Sie den Zielordner, wo die Bilder gespeichert werden sollen, frei angeben (Dies können Sie im Reiter [New Project]). Wie im [Stock]-Modus können Sie hier bis zu 13 Ziffern vor dem Seitenbuchstaben angeben. Wie viele Buchstaben genau vor dem Buchstaben stehen sollen, können Sie ebenfalls im Feld „Filename length“ angeben. Beachten Sie jedoch, dass Sie hier nur Zahlen als Bildname angeben können.

Free (mode 5): In diesem Modus können Sie ebenfalls den Zielordner frei festlegen (wieder im Bereich [New Project]). Darüber hinaus steht es Ihnen in diesem Modus frei, ihre Bilder selbst zu benennen. Klicken Sie dabei einfach ins Bildnummern-Fenster und geben den gewünschten Namen ein. Im Fenster [Presets] können Sie zusätzlich eine Funktion aktivieren, dass hinter den von Ihnen eingegebenen Namen ein „a“ für Vorderseite bzw. ein „r“ für Rückseite eingefügt wird.

Mit dem Button „Save Settings“ speichern Sie ihre Einstellungen.

Sie können jederzeit vom Standard-Modus in die Modi Stock und Consigner wechseln. Ebenfalls können Sie jederzeit vom Free Folder – Modus zum Free – Modus wechseln.

2.5 Color



Im Reiter [Color] können Sie Einstellungen bezüglich der Bildnachbearbeitung vornehmen. Hierzu klicken Sie zunächst auf eines der Münzarten-Preset-Icons. Wenn Sie bspw. die Einstellungen für antike Goldmünzen bearbeiten wollen, klicken Sie zunächst auf das entsprechende Preset. Daraufhin ist am oberen Rand des Einstellungsfensters nun das entsprechende Icon sichtbar.

Die Veränderung der folgenden Einstellungen können Sie bei manchen Kameras bereits in der Live-View mitverfolgen:

Exp./Brightness: Hier können Sie die Belichtung für dieses Preset ändern. Werte mit einem „+“ erhöhen die Belichtung, „-“, verringern sie.

Light Balance: Hier können Sie das Verhältnis von Ober- zu Seitenlicht verändern (siehe [General]).

Die folgenden Einstellungen wirken sich erst auf die Aufnahme auf und sind nicht bereits im Live-View erkennbar:

Red: Hier verringern, bzw. erhöhen Sie den Rot-Wert.

Green: Hier verringern, bzw. erhöhen Sie den Grün-Wert.

Blue: Hier verringern, bzw. erhöhen Sie den Blau-Wert.

Saturation: Hier verringern, bzw. erhöhen Sie den Sättigungs-Wert.

Contrast: Hier verringern, bzw. erhöhen Sie den Kontrast-Wert.

Das Preset [AUX] steht zu Ihrer freien Verfügung. Zur Sicherheit empfehlen wir Ihnen, hier persönliche Einstellungen vorzunehmen und die Einstellungen der anderen Presets mit größtmöglicher Vorsicht zu verändern.

ACHTUNG: Veränderung in der Farbnachbearbeitung können nur auf einem hochwertigen, konfigurierten Bildschirm angemessen bewertet werden. Unkonfigurierte Bildschirme verfälschen das Ergebnis, daher können aufgrund der Darstellung dieser Bildschirme keine sinnvollen Farbanpassungen vorgenommen werden!

Die Checkbox [Auto Exposure] wird nur beim Preset [OFF] aktiviert. Diese ist standardmäßig aktiviert und bewirkt, dass bestimmte rudimentäre Bildbearbeitungsschritte durch das System vorgenommen werden (z.B. Aufhellung beson-

ders dunkler Stellen). Wenn Sie den Haken aus dieser Box entfernen, werden durch das System keinerlei Farbbearbeitungsschritte vorgenommen.

Durch einen Druck auf den Button [Save Settings] speichern Sie Ihre vorgenommenen Einstellungen für das jeweilige Preset ab auch für weitere Sessions ab. Ansonsten verfallen die Änderungen nach Schließung des Programms!

2.6 NewProject

Wählen Sie den Reiter [New Project], um ein neues Projekt zu beginnen. Sie haben dabei fünf unterschiedliche Einstellungen bezüglich der Benennung der Bilder sowie der Verzeichnisstruktur, in welcher sie gespeichert werden, zur Auswahl (siehe auch Reiter [Naming]):

Standard (mode 1): In diesem Modus werden ihre Aufnahmen auf der von Ihnen ausgewählten Festplattenpartition im Ordner [Projekte] und dann im zugehörigen Projektordner abgespeichert. Hier finden Sie die Bilder dann im

Unterordner [Bilder] in Unterordnern von 0-500 (Ordner [_0000500]), von 501-1000 (Ordner [_0001000]) usw. abgespeichert. Der Dateiname besteht dabei aus 8 Ziffern, beginnend mit 5 Nummern (bei niedrigen Zahlen werden die Nullen automatisch vorangestellt), daraufhin einem Buchstaben zur Anzeige der Seite (a für Vorderseite, r für Rückseite) und zwei weiteren Nummern (im Normalfall Nullen, lediglich bei Lots wird hier weitergezählt).

Stock (mode 2): In diesem Modus wird die Verzeichnisstruktur vom Standard-Modus grundsätzlich beibehalten, jedoch werden alle Bilder direkt im [Bilder]-Ordner ohne Unterverzeichnisse gespeichert. Auch das Benennungsschema bleibt grundsätzlich gleich, jedoch können vor dem Buchstaben zur Seitenanzeige bis zu 13 Zeichen stehen. Wie viele Zeichen vor dem Buchstaben exakt stehen sollen, können sie im Feld [Filename length] eingeben oder die eingetragene Anzahl mit den Schaltern neben dem Feld erhöhen oder senken.

Consigner (mode 3): Auch hier werden Verzeichnisstruktur und grundsätzliches Benennungsschema beibehalten. Jedoch wird hier der 8-stelligen Bildbezeichnung noch (mit einem Bindestrich) eine Consigner-Nummer, die aus bis zu 3 Ziffern bestehen kann, vorangestellt. (Um die Consigner-Nr. zu ändern, wechseln Sie zum Reiter [Naming].)

Free folder (mode 4): In diesem Modus können Sie den Zielordner, wo die Bilder gespeichert werden sollen, frei angeben (Dies können Sie im Reiter [New Project]). Wie im [Stock]-Modus können Sie hier bis zu 13 Ziffern vor dem Seitenbuchstaben angeben. Wie viele Buchstaben genau vor dem Buchstaben stehen sollen, können Sie ebenfalls im Feld „Filename length“ angeben. Beachten Sie jedoch, dass Sie hier nur Zahlen als Bildname angeben können.

Free (mode 5): In diesem Modus können Sie ebenfalls den Zielordner frei festlegen (wieder im Bereich [New Project]). Darüber hinaus steht es Ihnen in diesem Modus frei, ihre Bilder selbst

zu benennen. Klicken Sie dabei einfach ins Bildnummern-Fenster und geben den gewünschten Namen ein. Im Fenster [Presets] können Sie zusätzlich eine Funktion aktivieren, dass hinter den von Ihnen eingegebenen Namen ein „a“ für Vorderseite bzw. ein „r“ für Rückseite eingefügt wird.

Im Feld [Project path] geben Sie an, wo das neue Projekt angelegt und ihre Aufnahmen damit gespeichert werden sollen. Beachten Sie bitte, dass alle Stellen, die nicht aus „?“ bestehen, NICHT verändert werden dürfen!

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf [Create new project], um das Projekt zu erstellen.

2.8 InitialSettings

Der Reiter „Initialsettings“ gibt verschiedene Einstellungen des Systems wieder und ist ausschließlich für Wartungszwecke relevant.

2.9 About

Klicken Sie auf den Reiter [About], um mehr Informationen zum Hersteller und Kontaktadressen zu erhalten.

